

ZUSAMMENHALTEN!

WIE WIRKT SOLIDARITÄT BEI INTEGRATION UND ZUWANDERUNG? WIE KÖNNEN POLITISCHE, SOZIALE, WIRTSCHAFTLICHE UND KULTURELLE GRUNDRECHTE EINGESETZT WERDEN?

Das tägliche menschliche Miteinander muss ausgehandelt und gestaltet werden.

Es stellen sich Fragen, wie Solidarität angesichts einer zunehmenden Vielfalt der Lebensverhältnisse und im Rahmen komplexer Zusammenhänge verwirklicht werden kann. Die Schere zwischen arm und reich war nie so groß wie heute. Die Angst vor sozialem Abstieg nehmen wir ernst. Für Sozialdemokraten gehört eine angstfreie Gesellschaft zu ihren großen Aufgaben.

Die Menschen, die bei uns seit einigen Jahren Schutz vor Krieg und Terror suchen, haben dieses Thema wieder aktuell gemacht. Sie haben nicht freiwillig ihre Heimat verlassen, sondern weil sie und ihre Familien dort nicht mehr sicher leben konnten. Fast alle von ihnen möchten Mitglied einer Solidargemeinschaft werden, in der sie gegenseitige Hilfe und Unterstützung finden.

Die Fragen nach Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Solidarität beschäftigt auf Grund der polarisierten Situation die Sozialdemokraten der AG SPD 60 plus.

Die Suche nach neuen Wegen in folgenden Arbeitsfeldern:

- Arbeit und Arbeitsbedingungen,
- Bezahlbarer Wohnraum,
- Zugang zur Gesundheitsversorgung,
- Bildung und
- Abwehr rechter Angriffe

ist für uns alle extrem wichtig. Sie erfordert Zusammenhalt. Das Ausspielen einer Bevölkerungsgruppe gegen eine andere wird unsere Gesellschaft sprengen.

Wir in der AG SPD 60 plus möchten Solidarität und Zusammenhalt leben und vermitteln. Dabei pflegen wir eine Praxis gegenseitiger Stärkung, um auch morgen noch allen Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen.